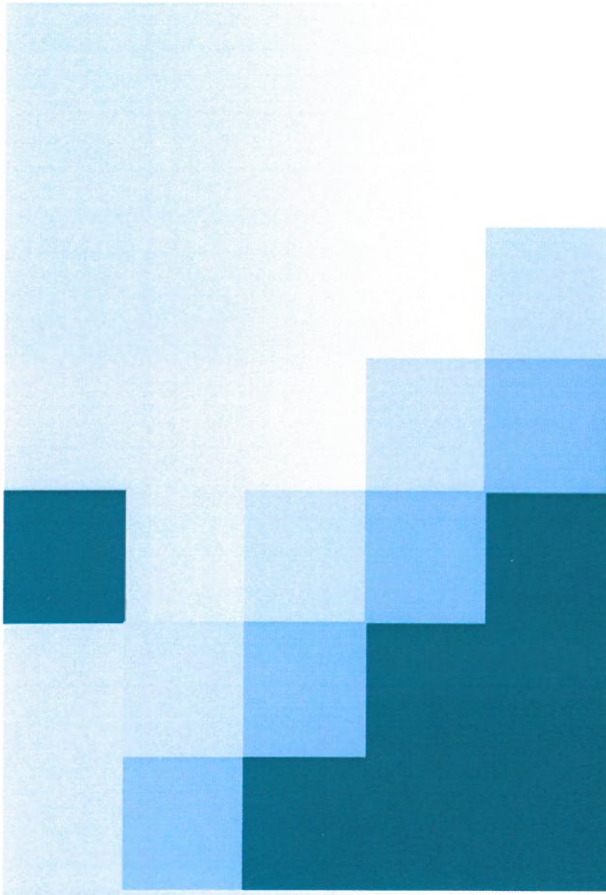




Schulhausmeister – Personalbestand, Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten

Pool-Bildung

Eine Lösung?



Personal- und Sachstand zum 01.01.2014

- 8 Schulstandorte
- 12 Schulhausmeister in Vollzeit, davon an
- 4 Grundschulen + 1 Förderschule mit je 1 Schulhausmeister
- 2 weiterführende Schulen mit je 2 Schulhausmeistern
- Schulzentrum mit 3 Schulhausmeistern



Aufgabenkatalog der Schulhausmeister

- Präsenz während der Schulzeiten
- Öffnen und Verschließen der Schulgebäude
- Ansprechpartner für Schüler, Lehrer, Eltern, Handwerker, Reinigungsfirmen, Sportvereine und sonstige Personen
- Unterstützung der Schulleitung und des Schulbetriebes
- Grundstückspflege und Winterdienst
- Kleine Reparaturarbeiten (Sanitär, Elektro, Wärme, Sicherheit etc.)
- Feststellen von Gebäudeschäden und Info an ZGW
- Betreuung und Überwachung der technischen Anlagen



Präsenzzeiten der Schulhausmeister

- Vor dem Schulbetrieb
 - Beginn zwischen ca. 06.30 Uhr bis 07.00 Uhr
(bei Winterdienst witterungsbedingt früher)
- Während des Schulbetriebes → ab ca. 08.00 Uhr bis
14.00 Uhr/15.00 Uhr
- Nach dem Schulbetrieb
 - Bis ca. 16.00 Uhr bzw. 18.00 Uhr an
Grundschulen und FRS
 - bis ca. 19.00 bzw. 22.00 Uhr an
weiterführenden Schulen
 - bis ca. 22.00 Uhr
und darüber hinaus bei schulischen /
außerschulischen Veranstaltungen



Auswirkungen und Folgen

- die Abdeckung der täglichen Präsenzzeiten kann nur durch Vollzeitstellen an den einzelnen Schulen gewährleistet werden, in den weiterführenden Schulen ist die Betreuung durch die Hausmeister nur durch Schichtbetrieb möglich
- Bei Ausfall eines Hausmeisters bedingt durch Krankheit oder Urlaub ist die Präsenz an einzelnen Schulen nicht mehr gegeben, Arbeiten müssen zurückgestellt werden
- zusätzliches Personal kann erst nach 6-wöchiger Erkrankung eingestellt werden, was zu deutlicher Mehrbelastung bis dahin führt



Auswirkungen und Folgen

- Die Ausfallzeiten führen insgesamt zu einer übermäßigen Belastung der übrigen Hausmeister, so dass auch deren Gesundheit und der Zustand der einzelnen Schulgebäude und Grundstücke darunter leiden
- Notwendigkeit der Einrichtung einer Springerstelle



Vorteile der Einrichtung einer Springerstelle

- Neben der originären Vertretung bei Ausfall eines Schulhausmeisters können andere städtische Liegenschaften ohne Hausmeister wie Kindergärten, Feuerwehren, Jugendeinrichtungen, Unterkünfte usw. direkt von dieser Person betreut werden. Die Beauftragung externer Firmen und des Bauhofes zur Erledigung von Kleinstreparaturen entfällt
- Der Springer kann bei Aufbau- und schweren Arbeiten vom einzelnen Grundschulhausmeister angefordert werden



Derzeitige Vertretungssituation

- Aufteilung der Vertretungen nach Gebieten bzw. Schularten, soweit möglich
 - gegenseitige Vertretung in gleichen Stadtteilen
 - gegenseitige Vertretung gleicher Schularten
- bei längerer Krankheit (> 6 Wochen) befristete Beschäftigung von Hausmeistern über Zeitarbeitsfirmen / Hausmeister-Service

Umfrage zur Pool-Bildung von Hausmeistern in vergleichbaren Gemeinden

Kommune	Einwohner	Schulen	Pool-Bildung abgelehnt bzw. nicht gewünscht	Pool-Bildung geplant	Pool-Bildung abgeschlossen
Stadt Wedel	32.500	7	X	nein	-
Stadt Schwarzenbek	15.000	4	x	nein	-
Stadt Reinbek	26.400	7	x	nein	-
Stadt Rendsburg	28.300	12		ja	nein
Stadt Quickborn	20.700	8	x	nein	-
Stadt Norderstedt	72.000	22	x	nein	-
Stadt Husum	22.000	12	x	nein	-
Stadt Heide	20.900	7	x	nein	-
Stadt Geesthacht	29.100	8	x	nein	-
Stadt Elmshorn	47.500	12	x	nein	-
Stadt Bad Schwartau	19.500	7	x	nein	-



Ergebnis der Umfrage

- Eine Pool-Bildung für Schulhausmeister wird allgemein abgelehnt
- Lediglich Rendsburg unternimmt den Versuch einen Pool zu bilden, das Verfahren ist aber nicht abgeschlossen und wird noch Jahre in Anspruch nehmen



Verfahren für die Zukunft

- Die Vertretungslösung bei Ausfällen hat sich in Ahrensburg bewährt, führt aber zu Arbeitsrückständen
- Die Schulen / Schulleitungen begrüßen die eindeutige Zuordnung der Hausmeister zu den einzelnen Liegenschaften
- Die Ausweisung einer Springerstelle wird für erforderlich gehalten und auch von den Schulleitungen der Ahrensburger Schulen gewünscht